



Jahresrückblick



Feuerwehr Hanstedt

www.feuerwehr-hanstedt.de

AUS DEM INHALT

Einsätze

Die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren und auch dem Rettungsdienst macht die Brandbekämpfung und Hilfeleistungen um einiges einfacher. Einige unserer Einsätze lesen Sie auf

>>Seite 2, 3 und 4

Jugendfeuerwehr

Wer im Alter von 10-17 Jahren Teamgeist und Kameradschaft sucht, Lust auf Action, Ausflüge und Zeltlager hat und obendrein natürlich Interesse an der Feuerwehr hat, ist hier genau richtig.



>>Seite 5

Info für Sie

Die Parkplatzwahl innerorts oder das richtige Verhalten bei einem Stau auf der Autobahn sind für die Einsatzkräfte entscheidende Minuten wenn es darum geht Sach- oder Personenschäden abzuwenden. Worauf zu achten ist, lesen Sie auf

>>Seite 6

KONTAKT

NOTRUF 112

Ortsbrandmeister Carsten Röhrs

☎ 04184 9281

✉ Harburger Straße 20

🌐 www.feuerwehr-hanstedt.de

@ info@feuerwehr-hanstedt.de

AUS- UND FORTBILDUNG FÜR DEN ERNSTFALL

1. Hanstedter Themenwoche



"Verkehrsunfall - Person klemmt" - Gerade in der kalten und nassen Jahreszeit steigt die Wahrscheinlichkeit dieses Einsatzstichwort zu hören, wenn die Kameradinnen und Kameraden im Einsatzfall das Feuerwehrhaus betreten.

Ziel der Themenwoche, deren Idee von der Feuerwehr Garlstorf übernommen wurde, war es, den Ausbildungsschwerpunkt auf die patientengerechte Rettung und die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen zu legen.

An vier Abenden wurde die jeweils gleiche Ausbildung angeboten, so konnte jedes Mitglied sich einen

passenden Tag auswählen und das Ausbildungsziel intensiv in kleinen Gruppen erarbeitet werden. Unter der Leitung eines Gruppenführers wurde ein realitätsnaher Unfall mit einem ausgedienten PKW abgearbeitet. In kleinen Schritten wurde die Stabilisierung von Fahrzeugen in verschiedenen Unfallsituationen, der Patientenschutz, der Brandschutz und das Herstellen von Fahrzeugöffnungen mit hydraulischem Rettungsgerät geübt.

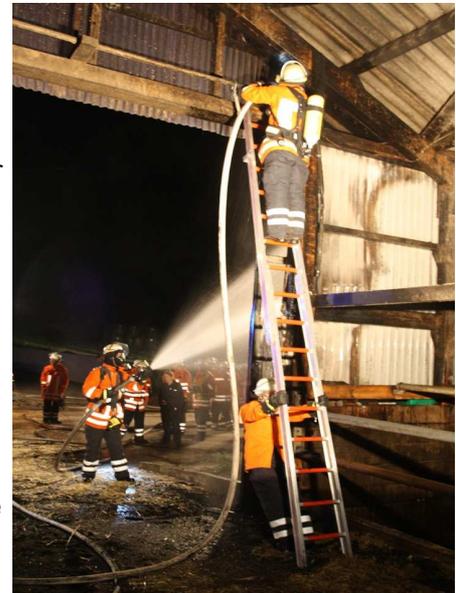
BRANDSTIFTER AM WERK

Schlaflose Nacht - Ermittlungserfolg der Polizei

Am 04. Juni wurde die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt um 01:20 Uhr mit dem Einsatzstichwort "F2 - Feuer in/an Gebäuden" alarmiert. An einem Bullenstall im Weseler Weg in Hanstedt hatte das Stalltor Feuer gefangen. Schnell war der Brandherd durch den Einsatz von 2C-Rohren, 2 Atemschutz-Trupps, einer Wärmebildkamera gelöscht und es konnte so ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Während der Löscharbeiten wurde außerdem ein Druckbelüfter eingesetzt um die Tiere vor dem Rauch zu schützen. Wohl nur durch einen aufmerksamen nachtschwärmenden Beobachter konnte ein größeres Feuer verhindert werden. Nach ca. 1 Stunde konnte die Feuerwehr Hanstedt die Einsatzstelle verlassen.

Kaum hatten die ersten Kameradinnen und Kameraden den Fuß in ihre Haustür gesetzt und sich auf den wohl verdienten Schlaf gefreut ertönten erneut die Sirenen im Ort. Diesmal hatte ein Kamerad auf seiner Heimfahrt einen Feuerschein "Am Ehrenmal" entdeckt und die Einsatzleitzentrale informiert. Beim Eintreffen konnte der Schein schnell ausgemacht werden, es brannten zwei Äste, die mit Stoff mühevoll umwickelt und entzündet waren. Mit einem S-Schlauch war der Brand schnell gelöscht und die Einsatzstelle konnte für die weiteren Ermittlungen an die Polizei übergeben werden.

Beamte des Zentralen Kriminaldienstes werteten in den kommenden drei Monaten zahlreiche Tatortspuren am Bullenstall aus und machten diverse Vernehmungen. Durch diese Ermittlungen konnte bereits im September eine vierköpfige Tätergruppe ermittelt werden. Es handelt sich nach Polizeiangaben dabei um Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 15 bis 19 Jahren, die als Tatmotiv Langeweile angaben.



08.04.2011++++Technischer Defekt im Schwimmbad++++



„Wasser im Keller“ lautete das Einsatzstichwort, als die Feuerwehr Hanstedt am Nachmittag des 08. April alarmiert wurde. Im Pumpenhaus am Waldbad Hanstedt kam es bei der Instandsetzung für die neue Saison zu einem technischen Defekt, sodass der Keller des Pumpenhauses voll lief. Die Feuerwehr setzte eine Tauchpumpe und eine Schmutzwasserpumpe ein um den Keller auszupumpen. Nach ca. 1 Stunde konnten die Einsatzkräfte somit die Einsatzstelle verlassen.

25.05.2011++++Komposthaufen löst Alarm aus++++

Anwohner bemerkten eine Rauchwolke über der Schlossstrasse und setzten den Notruf ab.

Daraufhin wurden die Feuerwehren aus Hanstedt, Ollsen und das Tanklöschfahrzeug aus Wesel von der Rettungsleitstelle in Winsen alarmiert. Es stellte sich schnell heraus, dass die Rauchsäule durch einen brennenden Komposthaufen am Waldrand entstanden war.

Die Kräfte der Feuerwehr setzten 2 Atemschutzgeräte, 2 C-Strahlrohre und div. Forken ein, um dem Feuer den Garauz zu machen. Außerdem wurde ein Trecker vom Bauhof eingesetzt, um den ca. 100 qm großen Haufen auseinander zu fahren, damit auch die letzten Glutnester abgelöscht werden konnten.

28.02.2011++++Gasaustritt mit mehreren Verpuffungen++++

Um 19.27 Uhr wurde die Feuerwehr Hanstedt zu einem Einfamilienhaus in die Harburger Straße alarmiert. Zwei unter schweren Atemschutzgeräten vorgehende Feuerwehrleute der wenige Minuten später eintreffenden Einsatzkräfte, konnten in dem Haus sofort den Gashahn schließen und die Heizung beobachten, ob sich ein Feuer gebildet hatte. Zusätzlich wurde der Zug „Spüren und Messen“ aus Jesteburg alarmiert sowie der Notdienst des Gasversorgers von der EWE angefordert. Mit mehreren Gasspürgeräten wurden mehrfach Messungen durchgeführt, wodurch anschließend keine Gaskonzentrationen gemessen werden konnten.

Für die Dauer der Messungen wurde das Gebiet rund um das Haus weiträumig abgesperrt. Dazu gehörte auch die Harburger Straße, die in Richtung Asendorf führt, die für rund 45 Minuten aus Sicherheitsgründen voll gesperrt werden musste. Die zwei Freiwilligen Feuerwehren aus Hanstedt und Jesteburg waren mit acht Fahrzeugen und ca. 45 Feuerwehrleuten im Einsatz.

Text: Arne Behrens

VEKEHRSUNFALL FRONTAL IN ZAUN

Der Schutzengel fuhr mit

Ein Verkehrsunfall am Nachmittag des 23. März hat eine Verletzte und ein schwer beschädigtes Fahrzeug gefordert, ein Kind in dem unfallbeteiligten Fahrzeug kam mit dem Schrecken davon.

Um 16.14 Uhr waren die Feuerwehr Hanstedt, der Rüstwagen der Feuerwehr Jesteburg, zwei Rettungswagen und der Notarzt des DRK durch die Winsener Rettungsleitstelle zu einem Verkehrsunfall mit vermeintlich eingeklemmter Person in die Rathausstraße in Hanstedt im Kreuzungsbereich der Schlossstraße



alarmiert worden. Dort war ein mit einer älteren Dame und einem Kind besetzter PKW Ford Ka aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, hatte ein Verkehrsschild überfahren und war gegen eine Grundstücksbegrenzung geprallt. Die Fahrerin des Ford erlitt bei dem Unfall Verletzungen im Thoraxbereich, wurde aber entgegen erster Meldungen nicht eingeklemmt. Das Kind blieb glücklicherweise äußerlich unverletzt, erlitt aber einen Schock. Sowohl die verletzte Fahrerin als auch das geschockte Kind wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch Feuerwehrkräfte erstversorgt und betreut, die Frau kam im Anschluss nach rettungsdienstlicher Versorgung in das Krankenhaus nach Salzhausen. Das Kind wurde von seiner Mutter abgeholt. Die Kräfte der Feuerwehr streuten derweil auslaufende Betriebsstoffe ab und sicherten die Unfallstelle. Für die Feuerwehr war der Einsatz nach gut 45 Minuten beendet, die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Polizeistation Salzhausen übernommen. An dem Unfallfahrzeug und der Grundstücksbegrenzung entstand erheblicher Sachschaden. Die Rathausstraße blieb für die Dauer der Rettungsarbeiten gesperrt, der Verkehr wurde innerörtlich umgeleitet.

Text: Matthias Köhlbrandt, KPW

FEUER WÜTET IM DACHSTUHL

Großbrand gerade noch verhindert...

Ein ausgedehnter Dachstuhlbrand beschäftigte am 15.04. mehrere Freiwillige Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt.

Am Freitagnachmittag, um 16.20 Uhr wurden die beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Ollsen und Hanstedt zu einem Dachstuhlbrand in die Straße „Am Naturschutzpark“ alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte drang schon aus dem kompletten Dachfirst schwarzer Rauch hervor. Um genügend Atemschutzgeräteträger vor Ort zu haben, wurden in der Folge des Einsatzes die Freiwilligen Feuerwehren aus Egestorf, Nindorf, Sahrendorf-



Foto & Text: Arne Behrens

Schätzendorf, Wesel sowie Brackel dazu alarmiert. Ebenfalls alarmiert wurde die Drehleiter Buchholz sowie der Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehrtechnischen Zentrale Hittfeld mit der Freiwilligen Feuerwehr Hörsten dazu. Somit waren im Laufe des Einsatzes die Feuerwehren mit 19 Fahrzeugen und ca. 170 Feuerwehrleuten im Einsatz. Da sich das Feuer zwischen den Dachpfannen und der Isolierung enorm schnell ausbreitete mussten die Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutzgerät die Pfannen mühevoll aufnehmen. Da viele Dachlatten schon durchgebrannt waren, war für die Einsatzkräfte auf dem Dach höchste Vorsicht geboten. Nach rund einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Anschließend mussten noch kleinere Glutnester abgelöscht werden. Da der Rauch während des Einsatzes in das Untergeschoss zu ziehen drohte, wurde ein Überdruckbelüfter in Stellung gebracht, um Schlimmeres abzuwenden. Um alle Glutnester aufzuspüren, wurde zudem eine Wärmebildkamera eingesetzt. Insgesamt kamen 20 Feuerwehrleute unter schweren Atemschutzgeräten und vier C-Strahlrohre sowie diverse Steckleitern zum Einsatz. Nach rund zwei Stunden konnten die Feuerwehren die Einsatzstelle, bis auf die Freiwillige Feuerwehr Ollsen, verlassen. Die Ollsener Feuerwehrleute verblieben an der Einsatzstelle und kontrollierten die Brandstelle auf weitere Brandnester.

2011 – DER ERSTE EINSATZ

Todesopfer bei Küchenbrand

Zu einem Feuer mit "Menschenleben in Gefahr" wurden am 07. Januar die Freiwilligen Feuerwehren aus Thieshope, Brackel und das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Hanstedt alarmiert. Um 19.35 Uhr wurde das Feuer der Einsatzleitzentrale im Winsener Kreishaus gemeldet, die wiederum sofort Großalarm auslöste. Die schon wenige Minuten später an der Einsatzstelle in Thieshope eintreffenden Feuerwehren fanden ein verqualmtes Gebäude vor. Feuerwehrleute unter schweren Atemschutzgeräten drangen sofort in das Haus ein und fanden den Bewohner sofort vor. Trotz dessen, dass er schon wenige Sekunden später ins Freie gebracht wurde, konnte der Notarzt nur noch den Tod des Mannes feststellen. Da das Feuer schon erloschen war und keine weiteren Glutnester mit der Wärmebildkamera entdeckt wurden, war der Einsatz für die Feuerwehren schnell beendet. Polizeibeamte übernahmen die weiteren Ermittlungen.

Text: Arne Behrens

OSTERFEUER IN FLAMMEN

Nächtlicher Einsatz

Was am 22. April von weitem als bedrohlicher Feuerschein Schlimmstes erahnen ließ, entpuppte sich beim Näherkommen als brennender Buschberg. Das Nindorfer Osterfeuer hatte, vermutlich unter dem Zutun halbstarker Brandstifter, in der Nacht zu Karfreitag zu brennen angefangen und aufmerksame Bürger zum Absetzen eines Notrufes gezwungen. Die gegen 01:00 Uhr alarmierten Einsatzkräfte aus Hanstedt und Nindorf waren zügig vor Ort, konnten das Osterfeuer als Quelle des Feuerscheins ausmachen und es schließlich ablöschen.

Was blieb war eine Nacht mit wenig Schlaf für über 30 ehrenamtliche Einsatzkräfte, die durch einen überflüssigen Beitrag geistesloser Zeitgenossen auf eine ruhige Nacht verzichten mussten.

VERKEHRSUNFALL ENDET TÖDLICH

Für 18-jährigen kam die schnelle Hilfe leider zu spät

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurden am späten Montagabend, um 22.49 Uhr, die Freiwilligen Feuerwehren aus Asendorf, Hanstedt und der Rüstwagen aus Jesteburg alarmiert.

Der Einsatzort befand sich am Ortseingang von Asendorf hinter einer Rechtskurve. Hier war ein 18-jähriger aus der Samtgemeinde Hanstedt auf der L 213 von Asendorf in Richtung Hanstedt unterwegs. Kurz hinter der Rechtskurve kam der junge Mann mit seinem Opel Corsa aus noch nicht geklärten Gründen nach links von der Fahrbahn ab und prallte hier mit der Beifahrerseite gegen einen dicken Baum. Dabei wurde der Kleinwagen im Mittelteil auf die Hälfte zusammengedrückt und der Mann im Fahrzeug eingeklemmt. Ersthelfer sowie zwei Sanitäter vom Roten Kreuz, die gerade eine Patientin aus Hanstedt geholt hatten, versuchten den Mann zu befreien. Da die Fahrertür nicht zu öffnen war, wurden sofort die zuständigen Feuerwehren für diesen Abschnitt sowie ein Notarzt und ein zweiter Rettungswagen für die Patientin im ersten Rettungswagen alarmiert. Den Ersthelfern sowie den beiden Sanitätern gelang es dann aber doch noch kurz vor Eintreffen der Feuerwehren die Tür aufzubekommen und den jungen Mann zu befreien. Während die Feuerwehren aus Hanstedt und Asendorf die Einsatzstelle sicherten und ausleuchteten sowie die auslaufenden Betriebsstoffe aufnahmen, konnte der Rüstwagen aus Jesteburg sofort wieder einrücken. Notarzt und Sanitäter versuchten unterdessen, den 18-jährigen wiederzubeleben. Trotz intensiver Versuche, den Mann ins Leben zurückzuholen, verstarb dieser noch an der Unfallstelle an den Folgen seiner schweren Verletzungen. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie für die polizeilichen Ermittlungsarbeiten musste die L 213 zwischen Asendorf und Hanstedt in Höhe des Abzweigers nach Schmalenfelde für gut zwei Stunden voll gesperrt werden.

Foto & Text: Arne Behrens

STURZ DURCH DAS DACH

Rettungshubschrauber im Einsatz

Am 19. April ereignete sich in Dierkshausen ein schwerer Hausunfall. In der Dierkshäuser "Hauptstraße" war beim Reinigen eines Scheunendaches ein Mann auf eine Lichtplatte im Dach getreten und brach durch sie durch. Er stürzte glücklicherweise nur ca. 1,50 Meter tief auf den Zwischenboden der Scheune. Trotz der niedrigen Fallhöhe stürzte der Mann so unglücklich, dass er sich schwerste Beinverletzungen zuzog. Neben einem

Rettungswagen alarmierte gegen 15.30 Uhr die Einsatzleitzentrale aus dem Winsener Kreishaus auch die beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Dierkshausen und Hanstedt zur Rettung des Mannes in dem niedrigen Bodenbereich. Die Feuerwehrleute konnten den Mann anschließend mit Hilfe mehrerer Steckleitern sowie einer Schleiftrage von dem Zwischenboden holen. Der per Rettungshubschrauber, Christoph Hansa aus Boberg, eingeflogene Notarzt sowie zwei Sanitäter des DRK versorgten den Mann schon umfangreich auf dem Kriechboden der Scheune. Nachdem der Mann aus der Scheune geholt und weitere Untersuchungen des Notarztes erfolgt waren, konnte der Mann anschließend mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden.

Für die beiden Freiwilligen Feuerwehren Dierkshausen und Hanstedt war der Einsatz nach rund einer Stunde beendet.

Text: Arne Behrens



BRENTAG HÄLT FEUERWEHR IN ATEM

Folgen der langen Trockenheit im Spätherbst

Zu einem Großbrand in Dierkshausen wurden am späten Samstagabend, den 26.11., gegen 23.36 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren aus Dierkshausen, Asendorf, Hanstedt, Schierhorn und das Tanklöschfahrzeug aus Jesteburg alarmiert. In der Asendorfer Straße in Dierkshausen brannte eine Scheune samt Pferdeställen in voller Ausdehnung. Die alarmierten Einsatzkräfte konnten die Einsatzstelle auf Sicht anfahren. Der Himmel über Dierkshausen leuchtete gespenstisch orange/rot vom Feuerschein. Anwohner hatten die



Text & Foto: Arne Behrens

Pferde bereits vor Eintreffen der Feuerwehrleute aus den Ställen gelassen oder waren schon draußen auf einer Weide und somit rechtzeitig in Sicherheit. Da sich das Feuer schnell ausgebreitet hatte und die Scheune komplett im Vollbrand stand, drohte ein kleines, überdachtes Schwimmbad mit einer Holzpellettheizung daneben ebenfalls durch die Hitzestrahlung in Flammen aufzugehen. Durch einen massiven Löscheinsatz gelang es aber, das Gebäude zu halten. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch den starken Wind, der einen Funkenregen in Richtung eines 150 Meter entfernt stehenden und Reet gedeckten Hauses trieb. Bis keine Gefahr mehr für das große Gebäude bestand, wurde das Objekt durch die Feuerwehreinsatzkräfte genauestens beobachtet und kontrolliert.

Nach ca. 90 Minuten hatten die fünf Freiwilligen Feuerwehren mit ca. 60 Einsatzkräften das Feuer unter Kontrolle und abgelöscht. Dazu setzten die Feuerwehrleute fünf C- Strahlrohre, eine Wärmebildkamera sowie einen MB-Trac mit Frontlader ein. Mühsam wurde das eingelagerte Heu und Stroh von dem MB-Trac aus den Resten der Scheune geholt und abgelöscht. Während des Einsatzes mussten sich 12 Feuerwehrleute, aufgrund der starken Rauchentwicklung mit schweren Atemschutzgeräten ausrüsten. Warum das Feuer ausbrach ist momentan noch unklar. Die Polizei Salzhausen hatte noch während der Löscharbeiten die ersten Ermittlungen dazu übernommen. Ebenfalls unklar ist noch, wie hoch der Schaden ist.

Gleich darauf schloss sich für die Hanstedter Feuerwehrleute ein weiterer Einsatz an. Hier war zwischen Hanstedt und Quarrendorf durch den Brenntag ein Feuer wieder aufgelodert.

Um 7.55 Uhr wurde dann erneut die Feuerwehr Hanstedt alarmiert.

Dieses Mal war es wieder ein großer Gluthaufen vom Vortag, der wieder mehr in Flammen stand, allerdings nah an einem Waldgebiet. Dieses Feuer konnte schnell abgelöscht werden.

PKW BRENT LICHTERLOH

Schaummittel zum Kühlen des Gastanks eingesetzt

Zu einem brennenden PKW wurden die beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Dierkshausen und Hanstedt am Vormittag des 5. Juli alarmiert.

Der Wagen war aus nicht bekannten Gründen auf einem Parkplatz vor einem Wohnhaus in der Asendorfer Straße in Flammen aufgegangen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte teilte der Besitzer den Feuerwehrleuten mit, dass das Fahrzeug einen Flüssiggastank habe. Zwei Feuerwehrleuten unter schwerem Atemschutz gelang es, das Feuer schnell mit einem C- Strahlrohr unter Kontrolle zu bringen. Um alle Flammen und Glutnester endgültig ablöschen zu können, wurde der Wagen zusätzlich mit Schaum eingedeckt und der Gastank gekühlt, bis keine Gefahr mehr von ihm ausging. Personen wurden bei dem Feuer nicht verletzt. Das Wohnhaus konnte vor den Flammen geschützt werden.



Text: Arne Behrens

BETRIEBSSTOFFE LAUFEN AUS

Verkehrsunfall in der Ortsmitte

Am 08.10. um 11.50 Uhr, wurde die Feuerwehr Hanstedt zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen an der Kreuzung Winsener Straße, Ecke Bei der Kirche alarmiert. Die Arbeiten beschränkten sich auf das Abbinden von Betriebsstoffen und das Absichern der Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr. Bei dem Unfall wurde eine Person verletzt und vom alarmierten Rettungsdienst versorgt. Polizeibeamte der Wache Salzhausen übernahmen die Ermittlungen an der Einsatzstelle zur Klärung des Unfallhergangs.



RETTUNGSDIENST UND FEUERWEHR

Schnelle Hilfe dank Teamwork

In diesem Jahr wurde die Feuerwehr Hanstedt zu fünf Einsätzen mit dem Stichwort „NFTV - Noffall Tür verschlossen“ alarmiert.

Einer dieser Einsätze bedurfte kein weiteres Eingreifen, die vermeintlich vermisste Person öffnete selbst die Haustür.

In den vier anderen Fälle konnten die Türen der hilflosen Personen schnell geöffnet werden und die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernommen werden.

VERBRECHERJAGD NACH EINBRUCH

Zusammenarbeit mit der Polizei

Zu einer Amtshilfe für die Polizei Salzhausen rückte am Sonntag, den 22. Mai die Feuerwehr Hanstedt aus. In der Nacht hatte es in Hanstedt einen Einbruch in ein Ladengeschäft gegeben. Die Kasse mitsamt den darin befindlichen Einnahmen war bei dieser Tat von den unbekanntem Tätern entwendet worden. Spaziergänger sahen die Überreste der Ladenkasse auf der Insel im Regenrückhaltebecken an der Winsener Straße und verständigten die Polizei. Um auf das kleine Eiland zu gelangen war jedoch die Hilfe der Feuerwehr erforderlich. Mit einer Leiter war es den Beamten möglich auf die Insel zu gelangen und die Kasse samt etwaigen Spuren sicher zustellen.

WEIHNACHTSMARKT ALLE JAHRE WIEDER Jugendfeuerwehr beweist handwerkliches Geschick

Wenn die Tage langsam kürzer werden und draußen vielleicht schon der erste Schnee fällt, ist in Hanstedt Weihnachtszeit und dazu gehört natürlich auch ein Weihnachtsmarkt. Seit vielen Jahren schon beteiligt sich die Jugendfeuerwehr daran. Neben heißen Getränken und leckeren Waffeln werden auch selbst gefertigte Holzarbeiten angeboten. In diesem Jahr wurde dabei auf Altbewährtes zurückgegriffen. Mit Unterstützung von ortsansässigen Handwerkern wurden Nistkästen und Futterhäuser gebaut.

„Bereits die Herstellung während der Dienstabende ist für die Jugendlichen ein Spaß,“ so Conny Gruner, Jugendwartin der Feuerwehr Hanstedt, „aber besonders strahlende Gesichter sieht man an den Weihnachtsmarkt-Weekenden, wenn sie ihre selbstgebauten Werke verkaufen können.“



TEAMGEIST UND KAMERADSCHAFT Bunter Dienstplan

Der Dienstplan der Jugendfeuerwehr Hanstedt umfasst jedes Jahr rund 35 Termine. Wer aber glaubt, dass bei den Jugendlichen und ihren Betreuern Langeweile aufkommt, der irrt sich.

Die regelmäßigen Treffen montag abends werden dafür genutzt, den Jugendlichen mit viel Abwechslung und Spaß den Feuerwehralltag näher zu bringen. Da werden Fragen wie: „Was ist der tote Winkel?“, „Wie bediene ich einen Feuerlöscher“ oder auch „Wie funktioniert Erste Hilfe?“ an praktischen Übungen beantwortet. Natürlich kommen auch die Feuerwehrentechnik und die Fahrzeuge nicht zu kurz. Und auch für Sport- und Spielabende ist immer Zeit eingeplant.

Wer also Interesse hat und zwischen 10 und 16 Jahre alt ist, ist bei der Jugendfeuerwehr Hanstedt herzlich willkommen!

OH TANNENBAUM, OH TANNENBAUM Wohin mit dem Tannenbaum nach den Feiertagen?

Zu Weihnachten eine große Freude, im Januar nach den Festlichkeiten oft eine Belastung. Die Entsorgung des ausgedienten Weihnachtsbaumes übernimmt seit vielen Jahren die Jugendfeuerwehr in Hanstedt. Dies ist bereits zur Tradition geworden und läutet das neue Jahr bei der Jugendfeuerwehr ein. Mit Unterstützung der aktiven Kameraden ziehen die Nachwuchs-Brandschützer mit Trecker und Anhänger durch die Straßen in Hanstedt. Anstatt die Bäume zu verbrennen, finden sie eine wertvolle Verwendung, sie werden der Schnuckenherde am Faßenberg als Leckerbissen für die kalte Jahreszeit gebracht.

Auch in 2012 kommt die Jugendfeuerwehr wieder und sammelt Ihre Tannenbäume ein. Bitte legen Sie Ihren abgeschmückten Baum am 07.01.2012 bis 08:30 Uhr an die Straße.

ERFOLGREICH MIT TEAMGEIST Wettbewerbssaison 2011

Wichtiger Bestandteil im Jahr der Jugendfeuerwehr sind neben den Diensten die Wettbewerbe. Hier können die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen.

Über das ganze Jahr verteilt, gibt es verschiedene Arten von Wettbewerben. Hier sind zum einen die Feuerwehrmärsche, ob der eigene in Hanstedt oder als Gast bei einer fremden Wehr, wie in diesem Jahr in Garlstorf an der Elbe, bei denen neben Feuerwehrentechnik auch Allgemeinwissen und sportliches Geschick gefragt sind. Oder die Bundeswettbewerbe auf Kreis- oder Samtgemeindeebene, bei dem die Feuerwehrentechnik im Vordergrund steht. Aber auch Einzel-Wettbewerbe wie die Leistungsspanne oder die Jugendflamme. Hier werden die Jugendlichen einzeln gefordert und bei Erfolg erhalten sie ein Abzeichen, welches anschließend stolz an der Uniform getragen werden kann.

In 2011 konnten die Regale im Feuerwehrhaus mit einigen Pokalen gefüllt werden und auch die Jugendflamme glänzt an den Uniformen der Hanstedter.

Folgende Platzierungen konnten in diesem Jahr von der Jugendfeuerwehr Hanstedt erreicht werden:

Feuerwehrmarsch Hanstedt	Platz 6 und 9	(von 66)
Samtgemeindefeuerwehrtag Nindorf	Platz 9	(von 10)
Samtgemeindejugendfeuerwehrtag Schierhorn:		
Frisbee	Platz 4	(von 12)
Völkerball	Platz 3	(von 12)
Elfmeterschießen	Platz 2	(von 9)
Hermann-Witthöft Pokal	Platz 8 und 9	(von rd. 60)

BEZIRKSZELTLAGER IN HARSEFELD Spaß trotz Regen und Kälte



Den Sommerurlaub hatten sich die Jugendlichen und ihre Betreuer etwas anders vorgestellt. Eingepackt waren kurze Hose und das Badehandtuch. Benötigt wurden leider dicke Jacke und Regenschirm. Doch davon lässt sich die Jugendfeuerwehr nicht die gute Laune verderben. Beim Zeltlager in Harsefeld wurde trotz gefühlten Minus-Temperaturen und Dauerregen im Sommer eine tolle Woche verbracht ...denn Spaß kann man auch bei Regen und Matsch haben!

AUFGEPASST VERHALTEN IM STRASSENVERKEHR

Wertvolle Tipps für den Alltag

Das unsichere und manchmal auch rücksichtslose Verhalten bei der Parkplatzwahl und bei einem Stau auf der Autobahn kann für die Einsatzkräfte manchmal ein rasches Vorankommen zum Einsatzort verhindern. Dies macht oft eine schnelle Versorgung von Verletzten unmöglich und kann sogar Menschenleben kosten.



Rettungswege freihalten:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug nie, d.h. auch nicht für kurze Zeit in Bereichen ab, die als Brandschutz-Zone, Feuerwehrzufahrt oder -fläche gekennzeichnet sind. Denn solche Bereiche dienen als Bewegungsflächen für Einsatzfahrzeuge.
- Wählen Sie Ihren Parkplatz so, dass eine Mindestdurchfahrtsbreite von drei Metern für die Einsatzfahrzeuge frei bleibt.
- Achten Sie auf Hydranten an Straßen- und Bürgersteigen, da diese für die Feuerwehr oft die einzige Entnahmestelle für Löschwasser darstellen.

Rettungsgasse bilden:

- Die Rettungsgasse muss vorausschauend, schon beim Entstehen eines Staus gebildet werden, nicht erst, wenn ein Einsatzfahrzeug wahrgenommen wird. Sie sollte außerdem bereits gebildet werden, bevor der Verkehr endgültig zum Stillstand gekommen ist, also bereits bei stockendem Verkehr. Aus welchem Grund die Verkehrsbehinderung entstanden ist, hat keine Bedeutung.
- Vorausschauend müssen bei stockendem Verkehr alle Fahrzeuge, die den ganz linken Fahrstreifen befahren, so weit nach links wie möglich fahren und alle anderen so weit nach rechts wie notwendig, um dazwischen eine freie Fahrgasse zu bilden. Dabei soll auch der Pannestreifen benutzt werden.
- Die Fahrzeuge haben sich parallel zum Fahrbahnverlauf einzuordnen, da es durch schräg stehende Fahrzeuge zu weiteren Behinderungen kommt und auch das eigene Fortkommen im Stau damit erschwert wird.

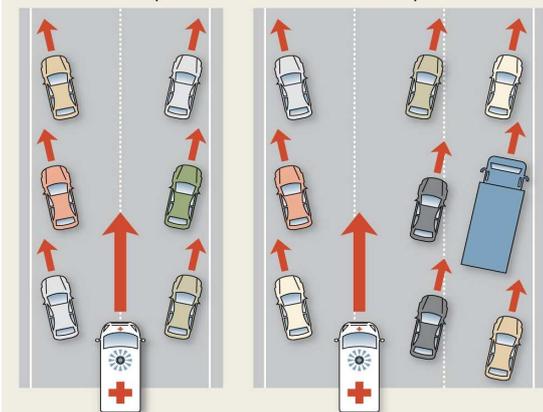
Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge

Verpflichtend bei Stau auf Autobahnen/Schnellstraßen ab 2012

- Fahrzeuge auf dem äußerst linken Fahrstreifen nach links
- Alle anderen Fahrzeuge weichen nach rechts aus

z. B. bei zwei Spuren

bei drei Spuren



LÖSCHWASSERVERSORGUNG IM WINTER

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Die Einsatzstelle im Winter stellt die Feuerwehr bereits vor einige Probleme: Das Löschwasser gefriert teilweise an Schläuchen und Armaturen und macht die Straße zu einer gefährlichen Rutschbahn und die Kälte macht den Einsatzkräften selbst zu schaffen.

Aber wo kommt in diesem Falle das Löschwasser her? Genau! Es kommt wie im Sommer auch, meistens aus einem Hydranten. Leider sind diese jedoch im Winter oft kaum nutzbar, da sie nicht nur zugefroren sind, sondern oft durch eine dicke und harte Schneeschicht bedeckt sind. Dazu kommt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, dass der tauende und wieder gefrierende Schnee einen dicken Eispanzer bildet, der es der Feuerwehr gar unmöglich macht Löschwasser zu entnehmen.

So lässt sich ein Hydrant schnell finden:



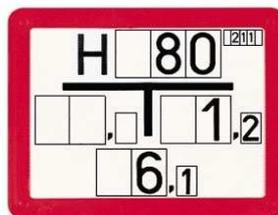
Eine Minute Ihrer Zeit rettet vielleicht ein Leben.

Man mag sich dieses Szenario gar nicht weiter ausmalen, wenn der Löschvorrat auf den Feuerwehrautos sich dem Ende neigt, aber keine weitere Brandbekämpfung möglich ist. Diese Zeitverzögerung kann hohe Sachschäden verursachen und auch Menschenleben kosten!

Daher:

Achten Sie auf „Ihren“ Hydranten und halten Sie diesen für den Notfall frei!

Das Hydrantenschild



Hinter dem "H" für Hydrant sind der Wasserrohrdurchmesser (in Millimetern) und darunter die Entfernung des Hydranten vom Hydrantenhinweisschild (in Metern) angegeben.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hanstedt
Harburger Straße 20
21271 Hanstedt
www.feuerwehr-hanstedt.de

Redaktion:

Presseteam Freiw. Feuerwehr Hanstedt
Stephan Wurth, Anja Wurth, Oliver Wurth
Harburger Straße 12
21271 Hanstedt
presseteam@feuerwehr-hanstedt.de

Ein Dank geht an den Gemeindepressewart Arne Behrens für die zur Verfügung gestellten Fotos und Texte.

Haftungsausschuss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen. Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangaben gestattet.

SPENDE DER VGH

Ausrüstung für die Schadensminimierung

Eine außerordentlich sinnvolle Sachspende konnten dieses Jahr Ortsbrandmeister Carsten Röhrs und Atemschutzgerätewart Oliver Wurth Empfang nehmen. Uwe Schmidt, Leiter der VGH Geschäftsstelle Hanstedt, übergab einen mobilen Rauchverschluss, der den Feuerwehrleuten in Zukunft wertvolle Dienste leisten soll. Der aus Spezialgewebe bestehende „Vorhang“ kann mit wenigen Handgriffen in Türzargen montiert werden, sodass die Gefahren von Rauch- und Hitzeausbreitung vermieden werden oder Räume mittels Überdruckbelüftung entraucht werden können, ohne das Rauch aus dem Brandbereich nachströmen kann. Durch eine mögliche Öffnung am Boden bleibt der Durchgang für Löschschläuche oder Feuerwehrleute, die sich in solchen Brandräumen auf allen vieren bewegen, erhalten. Carsten Röhrs bedankte sich für die Spende des rund 450€ teuren Ausrüstungsstücks, wodurch für die Feuerwehr Hanstedt nur noch eine minimale Zuzahlung anfiel.



AUSBILDUNG FÜR DEN ERNSTFALL

Erneute Heissausbildung

Nach dem großen Lern- und Ausbildungserfolg im letzten Jahr, wurde auch in diesem Jahr durch das Team Atemschutz der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt eine erneute Fahrt zum Übungsgelände der Bundeswehr Feuerwehr Fassberg organisiert und so traten 14 Kameraden am Morgen des 12. März die Fahrt zum Übungsgelände an. Auch in diesem Jahr galt es wieder, unter der Leitung eines Kameraden der Bundeswehrfeuerwehr, viele einzelne Szenarien wie Keller-, Küchen- und Dachbodenbrand durchzuspielen. Im Anschluss der einzelnen Übungen wurden diese noch einmal ausführlich besprochen und entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, sodass auch hier ein großer Lern- und Ausbildungserfolg erzielt werden konnte. Bei allen Übungen waren annähernd reale Bedingungen geschaffen, wodurch die Teilnehmer wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, welche bei normalen Übungsdiensten, in der Theorie, nur schwer zu vermitteln sind.

EHRUNGEN UND BEFÖRDERUNGEN

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Auch in diesem Jahr standen bei der Jahreshauptversammlung im Februar und der Dienstversammlung im Oktober zahlreiche Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt der Sitzungen.

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Arne Behrens beförderte im Februar Michael Strehlow zum Oberfeuerwehrmann, Peter Gruner wurde Hauptfeuerwehrmann und Stefan Timm, Florian Menke sowie Karsten Ansorge dürfen sich jetzt 1. Hauptfeuerwehrmann nennen.

Der Sicherheitsbeauftragte Mirco Wiegels wurde von Behrens zum Löschmeister ernannt.

Eine sehr hohe Ehrung wurde an diesem Abend Wilhelm Benecke zuteil. Er wurde von Behrens mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ausgezeichnet.

Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann konnte im Oktober ebenfalls zwei Feuerwehrleute für langjährige Mitgliedschaften ehren und fünf Beförderungen aussprechen. Befördert wurden von Stöckmann Marco Oldenburg zum Oberfeuerwehrmann, Olaf Staeglich und Christoph Albers zum Hauptfeuerwehrmann sowie Peter Lege zum 1. Hauptfeuerwehrmann.

Für 25jährige Mitgliedschaft bekam das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Feuerwehren der Hauptfeuerwehrmann Gunnar Hofmeister verliehen, der auch gleichzeitig von Stöckmann in seinen nächst höheren Rang befördert wurde: zum 1. Hauptfeuerwehrmann.

Für 40jährige Mitgliedschaft bekam das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Feuerwehren der Oberlöschmeister Uwe Fechner verliehen.

JA! HANSTEDTER FEUERWEHPAAR HEIRATET

Glückwünsche von den Feuerwehrkameraden

Einen großen Empfang durch die Hanstedter Feuerwehrleute gab es am 18. Juni vor der St. Jakobi Kirche in Hanstedt. Ins Eheleben begleitet wurde das aktive Feuerwehrehepaar Oliver und Anja Wurth (geb. Michelsen) von dem Rest der Hanstedter Feuerwehrleute, die nicht zur Hochzeit direkt eingeladen waren.

Als die Türen der Kirche aufgingen, wurden die beiden vom stellvertretenden

Ortsbrandmeister Frank Benecke empfangen, der dem frisch vermählten Paar ein paar Aufgaben mit auf den Weg gab. So mussten die beiden sich durch quer gespannte Schläuche ihren Weg zur zweiten Aufgabe freimachen. Bei der zweiten Aufgabe mussten die beiden einen Schlauch durchtrennen, der mit einem Eisenrohr bestückt war. Hier zeigte sich, wie gut sie auf einander abgestimmt sind, innerhalb nur einer Minute gelang es den Frischvermählten die zweite Aufgabe abzuarbeiten. Auch die dritte Aufgabe meisterten sie hervorragend.

Während der Bräutigam das Wasser aus der Kübelspritze pumppte entpuppte sich die Braut als zielsicher und traf mit ihrem Wasserstrahl alle vor ihr aufgebauten Flammen. Nachdem auch diese Aufgabe zügig von beiden abgearbeitet wurde, war der Weg frei für die vielen Glückwünsche der Feuerwehrkameraden und Hochzeitsgäste.

Beide verliebten sich beim Hanstedter Dorfest 2007 ineinander. Kennen gelernt haben sich aber beide vorab ein dreiviertel Jahr vorher in der Feuerwehr, wo der 33jährige Koch und Mitinhaber des Hanstedter „Heidekrug“ Oliver Wurth schon seit 23 Jahren Mitglied ist. Die 23jährige Medizinische Fachangestellte Anja Wurth trat im August 2006 in die Hanstedter Feuerwehr ein, wo sie seit zwei Jahren das Amt der Schriftführerin inne hat. Oliver Wurth ist seit etlichen Jahren als Brandschutzerzieher in sämtlichen Kindergärten und Schulen in der Gemeinde Hanstedt unterwegs. Nachdem die beiden alle Glückwünsche entgegen genommen hatten, ging es zur großen Feier nach Horst mit einem alten Feuerwehr VW- Kübelwagen, glücklicherweise geizte die Sonne für die Dauer der Fahrt nicht mit ihren Strahlen.

Text: Arne Behrens



SCHLUSS- UND DANKESWORTE

Gedanken von Carsten Röhrs

Liebe Hanstedterinnen und Hanstedter,
Liebe Freunde der Feuerwehr!

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder unsere beliebte
Feuerwehrzeitung zukommen zu lassen!

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen für Ihre
großartige Unterstützung bedanken!

Diese Unterstützung erfahren wir auf vielfältige Art und Weise. Dank Ihrer
finanziellen Zuwendung können wir in sinnvolle Zusatzausrüstung
investieren und auch die Arbeit unserer Jugendfeuerwehr gezielt fördern.

Gleichzeitig bekommen wir von vielen Mitbürgern aber auch andere
tatkraftige Unterstützung in unserer ehrenamtlichen Arbeit. Auch hierfür
bedanken wir uns recht herzlich!

Dank Ihres Engagements können wir die Arbeit in unserer Feuerwehr nach
unseren Wünschen und Vorstellungen mitgestalten.

Wir tun dieses nicht eigennützig, sondern immer mit dem Ziel, nachhaltig
eine leistungsstarke Feuerwehr vorzuhalten und anderen Menschen
jederzeit zu helfen, wenn sie unsere Hilfe benötigen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Einsätze erfolgreich
abgearbeitet. Dieser Jahresrückblick gibt Ihnen einen interessanten Einblick
in unsere Arbeit.

Übrigens: auch unsere Homepage im Internet wird immer gern besucht!
Unter www.feuerwehr-hanstedt.de können Sie sich über viele aktuelle
Themen und die Arbeit Ihrer Feuerwehr informieren. Wir freuen uns auch auf
Ihren Besuch!

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute
und hoffen, dass Sie uns weiterhin so großartig
unterstützen!

Wir zählen auf Sie!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hanstedt



Carsten Röhrs, Ortsbrandmeister



HÖHEPUNKT IN 2012

Tag der offenen Tür

Die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt lädt Sie sehr
herzlich zum Tag der offenen Tür am Sonntag, den
1. Juli 2012 ein.

Ab 10 Uhr warten viele interessante Vorführungen
und Informationen auf Sie. Auf dem Programm
stehen unter anderem die Vorführung der
Einsatzfahrzeuge, sowie verschiedene
Einsatzvorführungen. Auch für Kinder wird neben
einem Malwettbewerb einiges geboten. Wir würden
uns sehr über Ihren Besuch freuen!

FEHLALARM ODER NICHT?

Unsere Brandmeldeanlage

Die Brandmeldeanlage des DRK-Pflegezentrums
sorgte in den letzten 3 Jahren einige Male für
gestörte Nachtruhe oder einen mittäglichen
Schreck bei den Bewohnern. Durch die diversen
Fehlalarme der rund 215 Sensoren wird im
Alarmfall schnell der Verdacht eines erneuten
technischen Defekts laut. Auch wenn dies in der
überwiegenden Zahl der Einsätze zutrifft, hat die
Anlage durch viele Alarmierungen, wenn auch
ausgelöst durch Küchengase oder die Abgase
eines Rasenmähers, auch ihre
Funktionstüchtigkeit bewiesen.

Dies zeigte auch der Einsatz am Morgen des
12. Dezember, bei dem ein Adventskranz einer
Bewohnerin in Brand geraten war und zur
Auslösung der Brandmeldeanlage führte. Der
Brand konnte von den Pflegekräften schnell
gelöscht werden und die Feuerwehr Hanstedt
musste lediglich den Raum nach Glutnestern
absuchen, jedoch musste die Bewohnerin mit
Verdacht auf eine Rauchgasinhalation vom
alarmierten Rettungsdienst in ein umliegendes
Krankenhaus gebracht werden.
Dies zeigt erneut, wie wichtig und unabkömmlich
diese Brandmeldeanlage ist, um einer möglichen
Brandkatastrophe in einem so sensiblen Objekt
vorbeugen zu können.

Die Feuerwehr Hanstedt



sagt

DANKE

**Wir bedanken uns
bei allen fördernden
Mitgliedern für ihren
freiwilligen Beitrag.
Wir wünschen Ihnen ein
gesundes und friedliches
Jahr 2012!**

VERANSTALTUNGEN 2012

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu
unseren Veranstaltungen ein:

07. Januar 2012

Tannenbaumeinsammeln
(Wir entsorgen Ihren Baum)

07. April 2012

Osterfeuer
(Festplatz, Winsener Straße)

20. Mai 2012

 **Original
Hanstedter
Feuerwehrmarsch**
(Köhlerteich, Ollsener Straße)

01. Juli 2012

Tag der offenen Tür

27. Oktober 2012

Feuerwehrball
(Schützenhaus, Winsener Straße)

